

# Vom Jakobsweg zum Ostfriesenlandlauf

**OZ-SERIE** Horst Moosler lief seine 100. Ossiloop Etappe / Vorher pilgerte er 300 Kilometer in Spanien

Die Ostfriesen-Zeitung stellt jeden Donnerstag einen Sportler der Woche vor. Dieser kann ein besonders erfolgreicher Athlet sein, aber auch ein Trainer oder Betreuer, der wertvolle Arbeit leistet.

VON HELEN DRIELING

**LEER** - 30 bis 40 Kilometer gehen, über Stock und Stein, zwei Wochen lang, jeden Tag. So sah die Vorbereitung von Horst Moosler für den Ossiloop in diesem Jahr aus. Denn der 71-Jährige pilgerte vor den sechs Etappen von Leer bis ans Meer noch 300 Kilometer auf dem Jakobsweg durch Spanien. Große Ausdauer.

Die hat der pensionierte Lehrer auch beim Ostfriesenlandlauf. Die Etappe von Dunum nach Bengersiel war seine 100.. „Damit kann man sich für immer verewigen“, erklärt Moosler seine stetige Motivation.

Am vergangenen Freitag war die noch größer. „Meine älteste Tochter ist extra aus Oldenburg gekommen, um die Strecke mit mir zu laufen. Und meine Enkelinnen haben einen Sieger-Kranz und

ein Transparent für mich gebastelt“, sagt der 71-Jährige, der sich mit den Jahren angewöhnt hat, alles weniger verbissen zu sehen. „Ich bin sehr ehrgeizig. Darum habe ich mir eine Pulsuhr gekauft, als Schranke.“

Die Fesseln, die er sich beim Laufen selbst angelegt hat, wirken sich auch auf sein alltägliches Leben aus. Darum läuft er auch den Jakobsweg nicht in einem Stück. „Von Burgos nach Ponferrada, das ist nicht so viel, aber der Weg ist das Ziel und man muss das als Gesamtleistung sehen.“ Im kommenden Jahr

will er den Weg fortsetzen.

Sein Ziel beim Ossiloop hat er erreicht. Ob es beim Lauf 2010 eine 101. Etappe geben soll, weiß er noch nicht. „Ich muss erstmal

wieder Fühlung aufnehmen“, sagt Moosler.

Diese Fühlung hat er bei anderen Sportarten nie verloren. „Ich war schon immer bewegungshungrig“, erklärt der 71-Jährige, dessen sportliches Vorbild sein früherer Lehrer Felix Palm ist. Schon in der Schule war Horst Moosler in der Turnmannschaft, im Handball und im Fußball ganz vorne dabei.



Horst Moosler (vorne links) lief seine 100. Ossiloop Etappe gemeinsam mit seiner ältesten Tochter Angelika Carl (vorne rechts).

BILD: DODEN

Horst Moosler, der Name hatte was mit Sport zu tun. „Das wussten meine ehemaligen Mitschüler auf unserem 50-jährigen Abiturtreffen noch genau“, erinnert sich der Pensionär.

Und seine Liebe zum Sport hat er bis heute nicht

verloren, ist immer noch in vielen Gruppen aktiv. „Ich bin in drei Fußballmannschaften, spiele Volleyball, gehe mehrmals die Woche ins Fitnessstudio“, zählt Horst Moosler auf.

Das heißt für den 71-Jährigen, der immer, wenn es

geht, das Auto stehen lässt und mit dem Fahrrad fährt, jeden Tag in der Woche mindestens eine Sportart.

„Das geht erst seit der Pensionierung. Aber das ist das, was ich immer wollte“, sagt Moosler. „Jetzt ist es schön.“